Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausführung dieser Bauten der Architektensirma Büeler & Gilg in Amriswil übertragen. Mit welcher Energie die Sache gefördert wurde, mag die Tatsache bezeugen, daß man hofft, schon im November, also drei Monate nach der Beschlußfassung, den Schulhausbau unter Dach zu bringen und denselben eventuell schon bald nach Neujahr einweihen zu können.

Bauwesen in Weinselden (Thurgau). (*Korr.) Die im letzten Winter eröffnete Mittelthurgaubahn (Wil—Weinselden—Konstanz) hat der zweiten thurgauischen Hauptstadt eine ungeahnte bauliche Entwicklung gebracht. Dutende und Dutende von Neubauten, bescheidene und behäbige Ein: und Zweisamilienhäuser, ebenso aber auch stolze, fast großstädtische Geschäfts: und Warenhäuser sind gegenwärtig im Bau begriffen.

Das Projett der Gasversorgung im Egnach (Thurg.) scheint seste Gestalt anzunehmen. Um 12. und 19. Ott. haben in Neufirch und Egnach Bersammlungen stattgesunden, in welchen einige Herren der Gassommission (Gemeindeammann Etter, Betriebschef Borer und Dr. Neuhaus) eingehend über das Projekt referierten. Danach würden die Ortschaften Kehlhof, Egnach und Neustirch in das Netz einbezogen. Die Kosten der Hauptleitungen allein würden sich bei vollständiger Durchsührung in alle Teile der betreffenden Ortszentren auf zirka 85,000 Franken belausen. Die Hauptleitung käme von Salmsach über Haslen und Egnach nach Neukirch. Bei genügendem Gaskonsum wäre Romanshorn bereit, die Hauptleitung samt Berteilungsnetz zu übernehmen und in Bezug auf die Höhe des Gaspreises würde Egnach Romanshorn gleichgestellt, wenn ein Ansangskonsum von 50,000 m³ garantiert würde.

Um die Erstellung des neuen Post- und Telegraphengebäudes in Bellinzona zu beschleunigen, erstlärte Nationalrat Stoffel, der Besitzer des in Frage kommenden Terrains, er sei geneigt, die Fertigungskosten im Betrage von Fr. 20,000, die der Gemeinde obgelegen hätten, selbst zu tragen.

Die Konstanzer Bahnhoffrage hat bereits Unlaß gegeben zu konferenziellen Berhandlungen zwischen der Schweiz und dem Großherzogtum Baden und es ist alle Aussicht vorhanden, daß diese Frage noch viel von sich reden machen wird. Der jetige Bahnhof von Konftang befindet sich auf der linken schweizerischen Seite bes Rheins und die Züge der drei einmundenden schweizerischen Linien (Romanshorn-Konstanz, Schaffhausen-Konftanz und die Mittelthurgaubahn) werden in den Ronftanzer Bahnhof eingeführt. Im Bahnhof Konftanz findet auch die schweizerische Bollabfertigung statt. Nun muß der Bahnhof absolut vergrößert werden, denn di Raumverhältniffe find feit Jahren ungenügend. Da eine Bahnhoferweiterung auf dem jetigen Areal kaum möglich ift, so wollen nun die badischen Staatsbahnen den Übelständen dadurch abhelfen, daß der Gücerbahnhof mit der Zollabfertigung auf das rechte Rheinufer in das Borftadtquartier von Betershaufen verlegt wird. Dagegen wehrt sich nun die schweizerische Nachbarschaft von Konstanz ganz energisch und die Gemeinde Kreuzlingen hat bereits bei der thurgauischen Regierung, bei der Oberzolldireftion, bei den Bundesbahnen und beim Bundesrate Vorstellungen erhoben. Selbstverständlich fteht es den Großherzogl. Bad. Bahnen vollständig frei, den Güterbahnhof Konstanz nach ihrem Gutdünken zu verlegen; dagegen hat die Schweiz inbezug auf die Berlegung der Zollabfertigung auch etwas mitzusprechen. Die schweizerische Oberzolldirektion soll auch bereits erflart haben, daß fie einer Berlegung der Bollabfertigung auf das rechte Rheinufer nicht zustimmen werde. Kreuzlingen tendiert nun darauf hin, seine Bahnhofanlagen

auf schweizerischem Gebiete zu erweitern und mit Lagerhäusern auszustatten. Die Generaldirektion der Bundesbahnen scheint nicht abgeneigt zu sein, auf diese Kreuzlinger Pläne einzutreten und zu einer Erweiterung des Bahnhoses Kreuzlingen die Hand zu bieten. In Konstanz selbst, das ja wirtschaftlich zum großen Teil von der Schweiz abhängig ist und das seine guten Beziehungen zu der Schweiz nicht trüben lassen guten Beziehungen zu der Schweiz nicht trüben lassen möchte, hat man selbst auch keine Freude an der von den Badischen Staatsbahnen ins Auge gesaßten "Lösung" der Konstanzer Bahnhosstrage. Konstanz selbst verlangt schon längst eine andere Lösung und zwar durch die Einführung der badischen Linie auf einer neuen Rheinbrücke unterhalb der Stadt von Westen her über Schweizergebiet. In Karlsruhe soll aber diese technisch wohl rationellste Lösung aus Bedenken strategischer Natur auf unüberwindlichen Widerstand stoßen.

Marktberichte.

Vom englichen Gisenmartt. Der Roheisenmarkt zeigt weiterhin seste Tendenz und auch Warrants sind wiederum sester, nachdem die Glattstellungen seitens der durch die Balkanassäre erschreckten Käuser ausgehört haben. Warrants stiegen $10^{1/2}$ d. — Die Haltung des Stahlmarktes ist eine sehr seste. Die Werke sind sehr stark engagiert, so daß nach den großen Käusen, die während der letzten Zeit stattgefunden haben, eine etwas weniger lebhaste Enwicklung nicht erstaunlich erschenen würde. — Galvanisierte Bleche sind etwas sester, aber sonst ist keine Preiserhöhung zu verzeichnen.

Verschiedenes.

† Frig Wendel, Zimmerpolier aus Hüttwilen (Thurgau) ist am 23. Oktober in Schüpfheim (Luzern), wo er seit einigen Jahren in Arbeit stand, im Alter von $31^{1/2}$ Jahren gestorben. Er war mit Gerüstarbeiten an einer Brücke beschäftigt, als er von der Kurbel einer Winde getroffen von seinem Standorte weggeschleudert wurde und etwa 30 m in die Tiese siel, wobei er tödliche Berletzungen erlitt In dem kurzen Augenblick, wo der Verunglückte die Besinnung noch einmal erlangen konnte, wünschte er, in Hüttwilen, wo seine Angehörigen wohnen, beerdigt zu werden.

Anschaffung neuer Kehrichtwagen in Zürich. Von den 66 Zweispännerwagen sind nur 23 zur direkten Beschickung der Sien geeignet, während der Inhalt der übrigen in besondere Beschickungsgefäße umgefüllt werden muß. Damit sind hygienische Unzulänglichkeiten verbunden, denen unbedingt abgeholsen werden muß. Mit der Anschaffung von zehn weiteren Wagen wird sich das Umschlien auf fünf Wagen täglich beschränken, was ohne eine nennenswerte Beeinträchtigung der Gesundheit der Arbeiter geschehen kann. Weitere zehn Wagen sollen im Jahre 1913 angeschafft werden. Der erforderliche Kredit von 30,800 Franken ist vom Stadtrat bewilligt worden.

Den Rückgang des Schuhmachergewerbes in der Schweiz illustriert die Tatsache, daß im Jahre 1905 6764 Einzelbetriebe, daß heißt Betriebe ohne Gehilsen, gezählt wurden, daß sind 64%. Die Zahl der handemerksmäßigen Betriebe (Schuhmachereien) beträgt zurzeit zwischen 9—10,000. Diese Zahl geht, besonders auf dem Lande, beständig zurück. Im Jahre 1870 zählte die schweizerische Schuhbranche 26,845 erwerbende Personen, 1905 noch 23,276. Dies trotz der Entwicklung der Schuhindustrie und der Bevölkerungsvermehrung in

den letzten 40 Jahren. Der Ausfall rührt von der Dezimierung der Schuhmachereibetriebe her.

Gine menschenfreundliche Tat ohne Barauslagen fann jedermann leicht vollbringen durch Sammeln von Staniolabfällen (fog. Silberpapter) und von gebrauchten, nicht abzulösenden, sondern mit etwas Rand versehenen Briefmarken jeder Sorte und Anzahl, Die allezeit, ausgenommen im Dezember, an den "Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme in Bern" geschickt werden können.

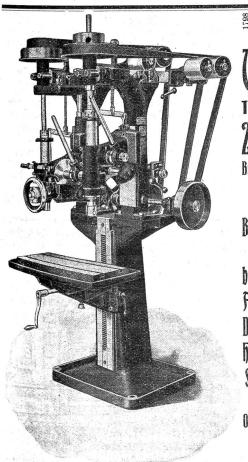
Metallgießerei und Armaturenfabrik Lyß (Bern). Der Reingewinn hat im Geschäftsjahr 1911/12 Fr. 29,571.70 betragen. Sievon gehen ftatutengemäß ab Fr. 6000, 2% Abschreibung auf den Liegenschaften und Fr. 8000, 10 % Abschreibung auf den Maschinen, sodaß noch Fr. 15,371.70 verbleiben. Der Berwaltungs= rat beantragt, davon Fr. 15,000 zur Ausrichtung einer Dividende von 5 % zu verwenden und Fr. 571.70 auf neue Rechnung vorzutragen.

Baugewerbe A.-G. in Bern. Die Rechnung für das Geschäftsjahr 1911/12 dieses Unternehmens (übernahme von Arbeiten des Baugewerbees) hat mit einem Passivialdo abgeschlossen, welcher vorgetragen wird. Inbezug auf das Traktandum "Liquidation der Gesellschaft" wurde beschloffen, das Unternehmen weiter zu führen.

Hus det Ptaxis. — Fut die Ptaxis.

Bertaufe., Zaufch: und Arbeitogefuche merba anter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeige: gehören in den Inseracenteil des Blattes. — Fragen, welch "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 30 Cts.
Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen

1000. Wer repariert älteres Hochkamin (Einsetzen von Steigeisen, Reparatur des Kopfes u. Versetzen des Blizableiters)? Offerten an Itel-Imthurn, Bafadingen (Thurgau).



Brandschenkestr.

liefert:

Kohr maldinen. Radial. bohrmasdinen. Fräsmasdinen. Urebbanke. hobelmasdinen Shaping maso. etc. etc.

Offerten kostenios.

1001. Wer hatte für Werkstattbeleuchtung 3-4 Stück ge-

1001. Wer hätte für Werkstattbeleuchtung 3—4 Stück gebrauchte, zirka 500 Kerzen starke Petroleum-Glüblampen abzugeben? Offerten unter Chiffre W 1001 an die Exped.

1002. Wer liefert Drehönke für Transmissionsantried zur Fabrikation von hölzernen Faßzapfen (Spünde)? Offerten unter Chiffre M 1002 an die Exped.

1003. Wer hätte ca. 150 m Rollbahngeleise, gebraucht, abzugeben, 60 mm Spurweite, zirka 65—70 mm Schienenhöhe, dazu passend 2 Kehrschiehen oder feste Weichen, sowie 2 Rollowagen oder 4 Radsäge, die Lager innert den Kädern liegend? Offerten an Postsach 4818 Pieterlen (Bern).

1004. Wer liesert Kostallitplatten und zu welchem Preise per m²? Offerten an Hauser & Kahm, Zementier, Estlingen

per m2? Offerten an Hauser & Rahm, Zementier, Gflingen

(Zürich).

1005. Wer liefert sofort einen kleinen Dampfkeffel zu einer Kochanlage in eine größere Schweinestallung, für zirka 1000 Liter Futter zu kochen? Offerten an Alb. Schenk, Baumeister, Denssingen (Solothurn).

1006. Ber hätte zirka 150 m gebrauchtes Einfriedungs-geländer in Eisen oder Holz abzugeben, oder wer liefert neues zu einem billigen Preis? Offerten unter Chiffre B 1006 an die

Expedition.

1007. Wer hatte eine gut erhaltene Perplex- oder Universal-Mühle billig abzugeben? Offerten unter Chiffre B 1007 an die Expedition.

1008. Bo tann Graphit für Gußanstrich bezogen werden?

1009. Wer hätte eine ganz gut erhaltene Schraube, zirka 1 m lang, von 50—70 mm Dicke, samt Mutter, billigst abzugeben? Offerten an Karl Reußer, Schlosser, Steffisburg (Bern).

1010. Wer erstellt fog. Guck-Kasten an Häuserfronten neben Schaufenstern, in gediegener und billigerer Ausstührung als Gisen, z. B. in Holz? Schriftl. Gingaben mit approximativer Berech-

nung inter Chiffre Z 1010 an die Exped.

1011. Wer hätte einen kleinern, gut erhaltenen Leimofen abzugeben? Offerten an Jos. Weber, Zimmermeister, Eschenz.

1012. Wer hatte eine gebrauchte Dampfanlage, 3-5 HP, mit aufrechtem, alleinstehenden Reffel abzugeben?

1013. Ber hatte einen Regulator für Waffereinlauf eines Wasserrades abzugeben, oder wer erstellt neue? Preisangabe unter Chiffre B 1013 an die Exped. Offerten mit

1014. Wer hätte ein gut erhaltenes, event. neues Ringsschmierlager, Bohrung 65 mw, sofort abzugeben? Offerten an Anton Staerkle, Säges und Hobelwerk, St. Josephen b. St. Gallen.

1015 a. Wer liefert falt gezogenes oder gewalztes Flacheisen von annähernd gleicher Zähigkeit wie Bessemer-Stahl? b. Wer fabriziert kleine Blattsebern nach Muster (Massenartikel)? c. Wer hätte eine kleine, gebrauchte Schnellbohrmaschine (bis 10 mm Löcher) billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Alfr. Hertli, Mechaniker, Büren b. Fraubrunnen (Bern).

1016. Wer liefert Bestandteile zu Selbsihalter-Pflügen? Offerten an Emil Böllmin, Schmied, Ormalingen (Baselland).

1017. Welches Walzwerk liefert Steinsand in der Nähe

1018. Bitte um Preisofferte und Zeichnung für einen elettrischen Warenauszug für auf 3 Stockhöhe stellbar. Fahrhöhe 7½ w, Förderlast zirka 7—8 Zentner, Bodensläche 250×150 und zwar von der schmäleren Seite aus bedienbar oder eventuell von 3 Seiten. Paul Emmenegger, mech. Schreinerei, Sarnen.

1019. Welche Firma liefert faubere, 4füllige Zimmertüren mit Futter und Bertleidung? Event. mit Beschläg ober ohne Anschlagen. Offerten an J. Anderhub, Baugeschäft, Ligschwil-Hochdorf (Luzern).

Kanderner

der Tonwerke Kandern

3314 a

(Generalvertretung für die Schweiz.)

VULKAN-ZEMENT

hochfeuerfest, ca. 1600—1800° (Segerkegel 32—35).

Glasierte Wand-Platten Spaltviertel und Backsteine

KOCH & CIE E. Baumberger & Koch

Asphalt- und Zementgeschäft, BASEL.